

Nachtrag zum Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Messen, Ausstellungen usw. (S. auch Bbl. Nr. 74 und Nr. 124.) —

Inland 1931.

- Breslau. Tagung der Anatomischen Gesellschaft. 10. bis 13. August.
- Leipzig. Deutscher Juristentag. 9. bis 12. September.
- Mainz. Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft. 13. bis 19. September.
- Bad Elster. Tagung der Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik. 13. bis 19. September.
- Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für technische Physik. 13. bis 19. September.
- Berlin. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft. 14. bis 16. September.
- Koblenz. Tagung der Deutschen Keramischen Gesellschaft. 20. bis 22. September.
- Nürnberg. 8. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene. 21. bis 23. September.
- Bad Kissingen. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. 22. bis 24. September.
- Dresden. 42. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde. 23. bis 26. September.

Ausland 1931.

- Kopenhagen. 9. Internationaler Milchkongreß. 14. bis 17. Juli.
- London. Generalversammlung der Internationalen Union zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 17. bis 18. Juli.
- Genf. 6. Internationaler medizinischer Kongreß für Betriebsunfälle und Berufskrankheiten. 3. bis 8. August.
- Kopenhagen. 2. Internationaler Kongreß für Lichtforschung. 15. bis 18. August.
- Warschau. 7. Internationaler Historiker-Kongreß. 21. bis 28. August.
- Ithaca (New York). Internationaler Vererbungskongreß. 24. bis 31. August.
- Genf. Internationaler Kongreß für Ferienkolonien und Freiluftwerke. 26. bis 29. August.
- Bukarest. 1. Internationale Ausstellung für Flugwesen, Kraftwagen, Radio und Elektrizität. 30. August bis 27. September.
- Amsterdam. Tagung der internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Ende August.
- London-Cambridge. International Illumination Congress. 1. bis 19. September.
- Budapest. Internationaler Kongreß der »Association Stomatologique internationale« mit Ausstellung. 3. bis 7. September.
- Saag. Internationaler Tuberkulose-Kongreß. 5. bis 12. September.
- Zürich. 1. Internationaler Kongreß des Internationalen Verbandes für Materialprüfungen. 6. bis 12. September.
- Amsterdam. 2. Internationaler Kongreß für Tropenmedizin. 12. bis 17. September.
- Mailand. Internationale Sieberei-Fachausstellung und Kongreß. 12. bis 27. September.
- Basel. 18. Hauptversammlung des Internationalen Vereins der Lederindustrie-Chemiker. 13. bis 18. September.
- Moskau. 7. Internationale Konferenz für Psychotechnik. 15. September.
- Wien. Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft. 21. bis 23. September.
- Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten. 23. bis 25. September.
- Paris. Internationaler Kongreß für technischen Unterricht. 24. bis 27. September.
- Budapest. 6. Kongreß der Internationalen Berufsvereinigung der Ärzte. Oktober 1931.
- San-José (Costa Rica). 7. Panamerikanischer wissenschaftlicher Kongreß. Dezember 1931.

Tagung der Völkerbundsorganisation für geistige Zusammenarbeit. — Im Rahmen der Organisation des Völkerbundes für geistige Zusammenarbeit, die im Juli eine größere Tagung abhält, ist in diesen Tagen ein ständiger Ausschuß für Kunst und Literatur zusammgetreten, dem führende Persönlichkeiten des Geisteslebens aus verschiedenen Ländern angehören. Von deutscher Seite nimmt Thomas Mann an den Arbeiten des Ausschusses teil; ferner der französische Schriftsteller Paul Valéry, der ungarische Komponist Bela Bartok, der englische Dichter Mansfield, der englische Wissenschaftler Gilbert Murray, der tschechoslowakische Schriftsteller Capel sowie Museumsdirektoren und Mitglieder der wissenschaftlichen Akademien verschiedener Länder. Der

Ausschuß hat beschlossen, sich auf der gegenwärtigen Tagung im Hinblick auf die allgemeine geistige Krise der Gegenwart nicht mit technischen, sondern ausschließlich mit grundsätzlichen weltanschaulichen Fragen und insbesondere der Stellung und der Not des geistigen Menschen der heutigen Epoche zu beschäftigen. Dem Ausschuß liegt eine Einladung des Frankfurter Oberbürgermeisters Landmann vor, an den im nächsten Jahre in Frankfurt stattfindenden Feiern anlässlich des 100. Todestages Goethes teilzunehmen und seine Tagung während dieser Zeit in Frankfurt abzuhalten.

Verbotene Druckschrift. — Das erweiterte Schöffengericht Berlin-Schöneberg, Abt. 46, hat in der Sitzung vom 28. April 1931 für Recht erkannt: Alle Exemplare der Wochenschrift: »Deutscher Volksbote«, Nr. 37 vom 12. Sept. 1930 sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. 2453 I A I 30. Berlin, 7. Juli 1931. PP (I A).
(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 986 vom 9. Juli 1931.)

Verkehrsnachrichten.

Luftpostverkehr. — Das Werbeblatt »Luftpost Leipzig. Abgehende Luftposten« nebst einer Beilage »Auslands-Luftpostverbindungen« ist neu herausgegeben worden und wird auf Wunsch an den Posthaltern kostenlos abgegeben.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Skonto im Buchhandel nicht üblich?

(S. auch Nr. 152.)

Es ist früher an dieser Stelle schon Beschwerde geführt worden über Prinzipienreiterei einzelner Verleger, die aus den Konten die stets pünktliche Zahlung ersehen, aber sofort mit Nachnahme drohen, wenn einmal versehentlich beim Sortimenter eine Faktur mitgegriffen und als bezahlt eingeträumt ist. Bei den oft Stößen von Fakturen leicht erklärlich. Die Verleger sollten aber pünktliche Zahler schonend behandeln und froh darum sein und durch ein Skonto den Anreiz zu pünktlichem Zahlen heben. Bei Bestellung an Reisevertreter geschieht dies ja schon fast ausnahmslos durch höheren Rabatt und womöglich außerdem Skonto. Sie werden auch froh sein, einmal gleich Geld zu bekommen, zweitens kein Risiko zu haben und drittens Mahnarbeit und Porto zu sparen. Die Einsendung des Herrn — g. ist also sehr beachtenswert. Wer macht den Anfang?
D. G.

Der an dieser Stelle gemachte Vorschlag, Skonto-Abzüge einzuführen, erweist sich leider in der Praxis nicht als durchführbar. Erfahrungsgemäß zahlen viele Firmen dann nach 14 Tagen, ja 3 und 4 Wochen und bringen immer noch die für 8 Tage gewährten Skonto-Sätze in Abzug. In einem besonders krassen Fall zahlte eine sonst angesehene Buchhandlung meine Rechnung nach nahezu 3 Monaten und zog sich die für sofortige Barzahlung zugesicherten 5 Prozent Skonto ab. Meine dreimalige Mahnung blieb bis heute unbeantwortet. Da es sich zumeist um geringe Skonto-Beträge handelt, verzichtet der Verleger natürlich auf ein Erheben durch Postnachnahme oder Zahlungsbefehl.

Wernigerode (Harz).

Otto Paulmann Verlag.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung der Geschäftsstelle des B.-B. betr. Einzug russischer Schulden. S. 665.
- Artikel:
 - 5000 Bände Tauchnitz Edition. Von Bruno Conrad. S. 665.
 - Der Schutz des Geisteswerkes. Von Dr. A. Elster. S. 665.
 - Das Jugendbuch im Sommer. Von Marg. Abshagen-Thiele. S. 668.
 - Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 669.
 - Kleine Mitteilungen S. 670—672: Jubiläum Heinrich Springer in Hirschberg / Hauff, Stuttgart / Hellweg, Essen / Aus Spanien / Bilanz Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart / Bibliotheksankauf / Nachtrag zum Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Messen, Ausstellungen usw. / Tagung der Völkerbundsorganisation für geistige Zusammenarbeit / Verbotene Druckschrift.
- Verkehrsnachrichten S. 672: Luftpostverkehr.
- Sprechsaal S. 672: Skonto im Buchhandel nicht üblich?

Verantw. Schriftleiter: I. B. Curt Streubel. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

